



Pressedienst

19. März 2018

149/2018 Gewerkschaften rufen zum Warnstreik auf
**Stadtverwaltung und EUV-Stadtbetrieb werden
bestreikt**

150/2018 **Bildungsberatung - ein kostenloses Angebot**

151/2018 Kulturrucksack NRW
Installation im Marcel-Callo-Haus

152/2018 Equal Pay Day 2018:
**Frauen arbeiteten bis 18. März umsonst –
Entgelttransparenzgesetz soll Gleichberechtigung
fördern**





Pressedienst



19. März 2018

149/2018

Gewerkschaften rufen zum Warnstreik auf

Stadtverwaltung und EUV-Stadtbetrieb werden bestreikt

Die Gewerkschaften haben die Tarifbeschäftigten der Stadtverwaltung und des EUV-Stadtbetriebs zum ganztägigen Warnstreik am Dienstag, 20. März, aufgerufen. Hierdurch kann es zu Einschränkungen in allen Bereichen kommen.

Beim EUV-Stadtbetrieb wird im Bereich der Müllabfuhr, Sperrmüllabholung und Straßenreinigung der Warnstreik spürbar sein. Dennoch versucht der EUV die vorgesehenen Touren zu besetzen. Die Abfallbehälter sollten also wie gewohnt rausgestellt werden. Der Recyclinghof in Pöppinghausen ist geöffnet.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen kooperieren miteinander, um an diesem Tag Notgruppen anbieten zu können. Ansprechpartner für die Notgruppen in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen ist die Leitung. Die Plätze sind für Eltern mit dringendem Bedarf eines Betreuungsangebotes vorgesehen. Ein wesentliches Kriterium ist dabei auch die Berufstätigkeit. Notgruppen gibt es im Norden der Stadt in der Villa Kunterbunt.





Pressedienst

Seite 2

Hier werden auch Kinder aus der Kita Lummerland betreut. Die Notgruppe im Mikado steht auch Kindern aus dem Swabedoo offen. Die Ökoinsel bietet ebenfalls eine Notgruppe an.

Bestattungen finden auf den kommunalen Friedhöfen wie festgesetzt statt.

Um keinen unnötigen Weg auf sich zu nehmen, empfiehlt es sich, vor dem Besuch im Rathaus telefonisch Rücksprache zu nehmen. Die zentralen Rufnummern sind im Internet unter www.castrop-rauxel.de im Bürgerservice zu finden.





19. März 2018

150/2018

Bildungsberatung - ein kostenloses Angebot

Die VHS bietet umfassende Bildungsberatung an. Die Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) unterstützt jeden, der mit Veränderungen im Berufsleben zu tun hat: berufliches Weiterkommen, Unzufriedenheit mit der derzeitigen Arbeitssituation oder der berufliche Wiedereinstieg.

Besonders interessant ist dieses Angebot auch für neu Zugewanderte: das Programm bietet auch Hilfe und Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbener Berufsqualifikationen, Studien- oder und Schulabschlüsse. Der Berater Peter Kischkewitz hilft dabei die eigenen beruflichen Wünsche zu klären, die Möglichkeiten realistisch einzuschätzen und die berufliche Weiterentwicklung konkret zu planen.

Berufliche Weiterbildung wird staatlich gefördert – sowohl vom Land NRW als auch vom Bund. Dies geschieht durch die Programme Bildungsprämie oder Bildungsscheck. Ob und wie man einen Zuschuss bekommt, klärt der Berater mit den Interessenten und stellt dann auch direkt einen Scheck oder Gutschein aus.

Beratungstermine können telefonisch vereinbart werden unter 02305 / 54884-10 und -14.





Pressedienst

Seite 2

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Bildungsscheck und die BBE werden vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW gefördert. Alle drei Angebote werden zusätzlich durch den Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF) gefördert.

Weitere Informationen im Internet unter www.bildungsscheck.nrw.de, www.bildungspraemie.info und www.weiterbildungsberatung-nrw.de





19. März 2018

151/2018

Kulturrucksack NRW

Installation im Marcel-Callo-Haus

Das Programm für den Kulturrucksack NRW in Castrop-Rauxel ist auch 2018 wieder bunt und kreativ. Am Samstag, 24. März, bietet die Künstlerin Anna Matzek eine besondere Mit-Mach-Aktion.

Gemeinsam werden Räume im Marcel-Callo-Haus, Widumer Straße 19, in pulsierende, lebendige Kunstwerke verwandelt. Das Ziel ist es, nicht ein fertiges Kunstwerk zu schaffen und es an die Wand zu hängen, sondern Menschen mitzunehmen und zu berühren. Von 11.00 bis 15.00 Uhr können Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren bei diesem Kunstprojekt dabei sein.

Die Workshops können dank Landesmitteln kostenlos angeboten werden. Anmeldungen unter Tel. 02305/41545.

Weiter Informationen zum Programm des Kulturrucksacks in Castrop-Rauxel: www.kulturrucksack.nrw.de





19. März 2018

152/2018

Equal Pay Day 2018

Frauen arbeiteten bis 18. März umsonst – Entgelttransparenzgesetz soll Gleichberechtigung fördern

„Über Geld spricht man nicht? Oh doch!“ meint die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Castrop-Rauxel Angelika Himmert. Denn nur so können Frauen prüfen, ob sie deutlich schlechter bezahlt werden, als ihre männlichen Kollegen mit der gleichen Tätigkeit. Denn genau das ist weitverbreitete Realität in Deutschland, die dazu führt, dass Frauen - statistisch gesehen - 21 Prozent weniger verdienen als Männer und demnach im Jahr erst nach 77 Tagen, also ab 18. März, für ihre Arbeit bezahlt werden.

Damit liegt Deutschland an viertletzter Stelle in Europa. „Ein Armutszeugnis in Sachen Gleichstellung“, so die Gleichstellungsbeauftragte

Seit Januar 2018 sind Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten durch das Entgelttransparenzgesetz verpflichtet, ihre Gehaltslisten offenzulegen.

Lohntransparenz ist ein Schritt auf dem Weg zur tatsächlichen Gleichstellung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels punkten Unternehmen, von denen Frauen wissen, dass sie nicht wegen ihres Geschlechtes schlechter bezahlt werden.





Pressedienst

Seite 2

Faire Löhne bringen Vorteile für Frauen, Männer und Unternehmen. In Schweden und den USA ist es schon lange möglich, die Gehaltslisten einzusehen, um die Löhnen von Frauen und Männern bei gleichwertiger Arbeit zu vergleichen.

Gleichstellungsbeauftragte Angelika Himmert begrüßt das neue Gesetz. Es schafft Transparenz. Anlässlich des Equal Pay Days 2018 fordert sie, das Entgelttransparenzgesetz auf alle Unternehmen auch mit weniger als 200 Beschäftigten auszuweiten.

